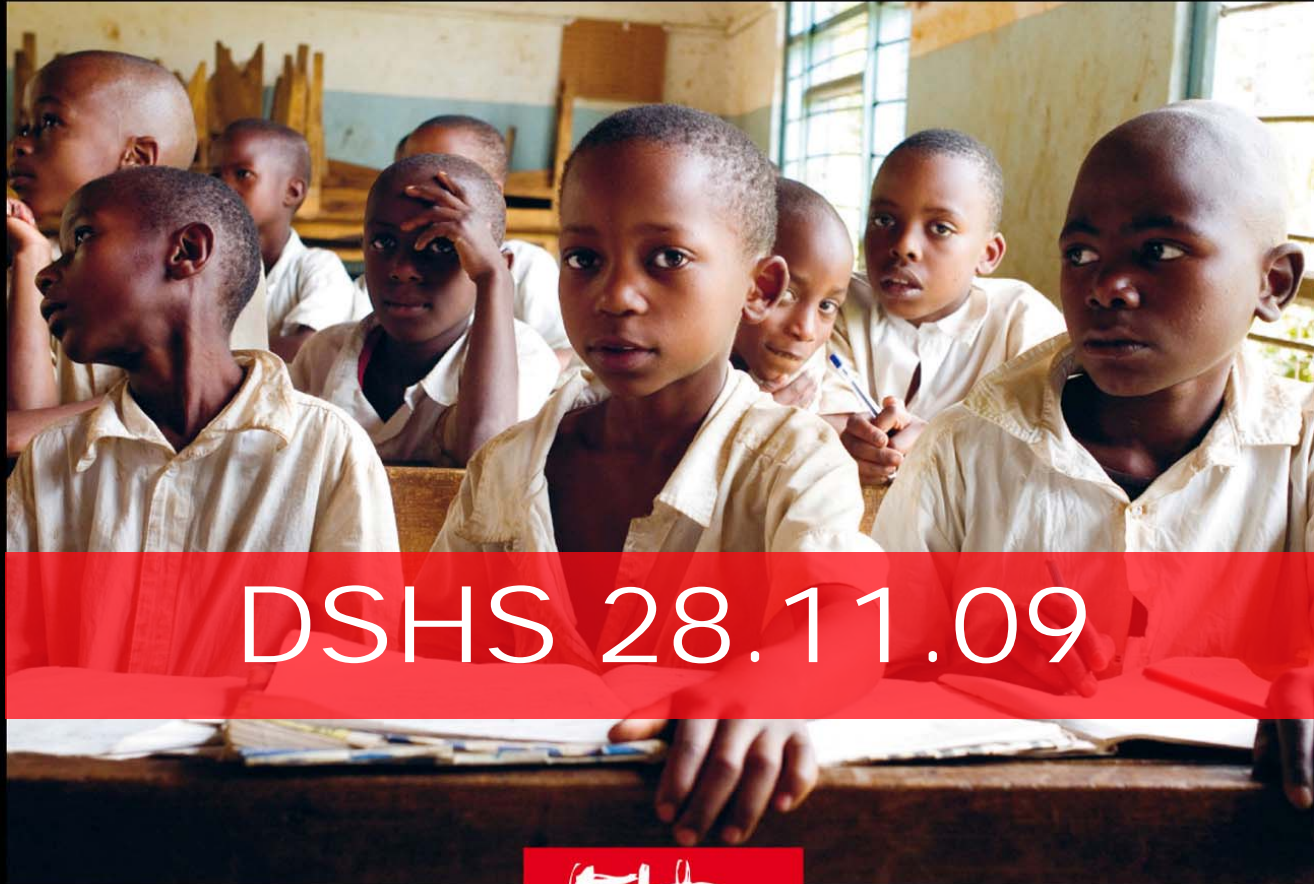


DRIBBELN UND SPENDEN FÜR SCHULEN IN AFRIKA



DSHS 28.11.09



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



**Fit
AM
BALL
Africa**



MISEREOR  unicef
DEINER HILFESWERK

www.fitamball-africa.de





Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



**FIT
AM
BALL**
Africa



F A B C O N 09

Herzlich Willkommen

zur

FABCON 2009





<u>Zeit</u>	<u>Programmpunkt</u>	
10.30	Empfang und Steh-Kaffee	<i>Foyer</i>
11.00	Beginn der FABCON 09 Moderation: Constanze Handmann	<i>Hörsaal II</i>
11.00	Begrüßung und Einleitung Prof. Dr. Jürgen Buschmann	<i>Hörsaal II</i>
11.15	Resumée „Fit am Ball Africa“ 2009 – Ausblick 2010 a) Afrika b) Deutschland c) Ausblick 2010 Mathias Bellinghausen, Torsten Mohr, Harald Stoffels	<i>Hörsaal II</i>
11.45	Musikerziehung und Bewegung Prof. Dr. Wolfgang Tiedt Westafrikanische Trommelkunst Trommeln und Musik mit Senegalesischen Musikern von MamaAfrika	<i>Hörsaal II</i>
12:15	Kaffeepause	<i>Foyer</i>





12:30	Fototermin: Referenten, Gäste, Kinder	Stadion
13:00	Talkrunde: „Fit am Ball Africa“: Mit: Prof. Dr. Jürgen Buschmann (<i>Projektleiter „Fit am Ball“</i>) Christopher Ferkinghoff (<i>Geschäftsführer Intersnack</i>) Claus Horstmann und Wilfried Sanou (1. FC Köln) Georg Larscheid (MISEREOR) Anne Lütkes (UNICEF) <i>Darin:</i> - Auszeichnungen für besondere Leistungen durch Wilfried Sanou - Neue Kunst für „Fit am Ball Africa“: Der Frankfurter Künstler Hüllenberg präsentiert Bilder und Plakate zu „Fit am Ball Africa“	Hörsaal II
13:30	Vortrag “Fit am Ball - Methoden, Setting und neue Ergebnisse der qualitativ-hermeneutischen Begleitforschung durch das IHSK“ Prof. Dr. Ulrich Oevermann (<i>Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a. M.</i>)	Hörsaal II
14.30	Ende der Veranstaltung und Ausgabe der Materialien	





- Phase I: **Stadt Köln**
Dezember 2003 bis Juni 2004,
24 Schulen
- Phase II: **Land Nordrhein-Westfalen**
September 2004 bis Juni 2005,
200 Schulen
- Phase III: **Deutschland**
September 2005 bis Juni 2006,
bis 1.000 Schulen
- Phase IV: **Deutschland und Österreich**
September 2006 bis Juni 2007,
100 neue Schulen und Fortführungsangebot Phase III,
Pilotphase in Wien mit 23 Schulen





- Phase V: **Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein**
September 2007 bis Juni 2008,
100 neue Schulen und Fortführungsangebot Phase IV,
Dribbel-Weltrekord-Staffel zur Europameisterschaft
- Phase VI: **Deutschland, Österreich, Afrika**
September 2008 bis Juni 2009,
50 neue Schulen und Fortführungsangebot Phase V,
Dribbel-Spendenläufe für Hilfsprojekte in Afrika
- Phase VII: **Deutschland, Österreich, Afrika**
September 2009 bis Juni 2010,
50 neue Schulen und Fortführungsangebot Phase VI,
Dribbel-Spendenläufe für Hilfsprojekte in Afrika





Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



**FIT
AM
BALL**
Africa



„Fit am Ball“ - materielle, finanzielle und inhaltlich-didaktische Unterstützung des Schulsports an über 1.600 Schulen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Afrika...

Von 2003 bis 2008...

- nahmen mehr als 1.600 Schulen mit über 85.000 Kindern an rund 40.000 AG-Einheiten teil
- wurden über 500.000 Kinder, deren Eltern und Lehrer/-innen erreicht
- besuchten über 3.000 Lehrer/-innen Fortbildungsveranstaltungen in Erlangen, Hamburg, Hennef, Köln, Magdeburg und Leipzig
- gingen u. a. über 37.500 Mini-Bälle, 16.000 Fußballbälle, 30.000 Koordinationsmaterialien und über 150.000 T-Shirts an die Projektschulen
- wurden mehrere Wissenschaftskonferenzen sowie bundesweite Sportfeste und Schulebesuche mit Prominenten veranstaltet





Einleitung:

Auszug aus aktuellen Ergebnissen zur Begleit- und Grundlagenforschungen der Projekte zur Förderung des Schulsports

Untersuchung von Interdependenzen zwischen:

- Schulsportförderung
- sportmotorischer Leistungsfähigkeit
- kognitiver Leistungsfähigkeit / Schulnoten
- anthropometrischer Entwicklung
- Einstellungen gegenüber Freizeit, Ernährung und Bewegung





Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes

- o Die allgemeine motorische Leistungsfähigkeit bei Kindern im Grundschulalter hat gegenüber den letzten größeren Untersuchungen (u.a. KiGGS 2005, CHILT 2006) schon wieder abgenommen – teilweise um bis zu 10 %.
→ **Kinder werden immer „unsportlicher!“**

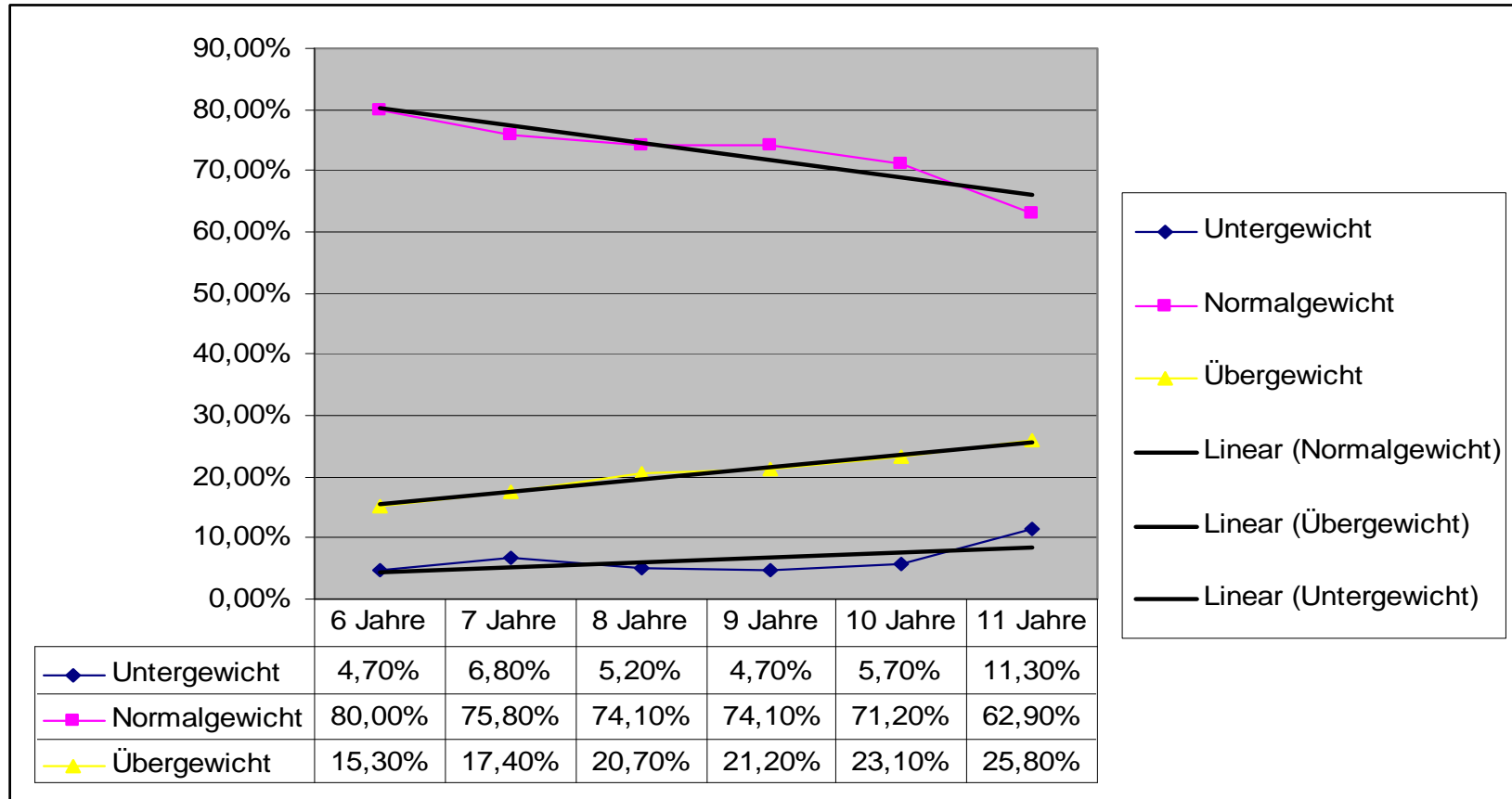
- o Die bisherigen erhobenen Werte im Bezug auf Übergewicht konnten bestätigt werden: Vom 1. Schuljahr an (ca. 15% übergewichtige Kinder) linear ansteigend bis zum 4. Schuljahr (ca. 26 %); d.h. eine Steigerung von fast 70%!
→ **Schule macht dick!**

- o Die **übergewichtigen Kinder** sind im Vergleich zu normalgewichtigen:
 - motorisch weniger leistungsfähig
 - weniger konzentrationsfähig
 - in kognitiven Fächern (nach Schulnoten) schlechter
 - ungesünder (u.a. Erhöhung des Blutdrucks um >10 mmHG)





Gewichtsentwicklung





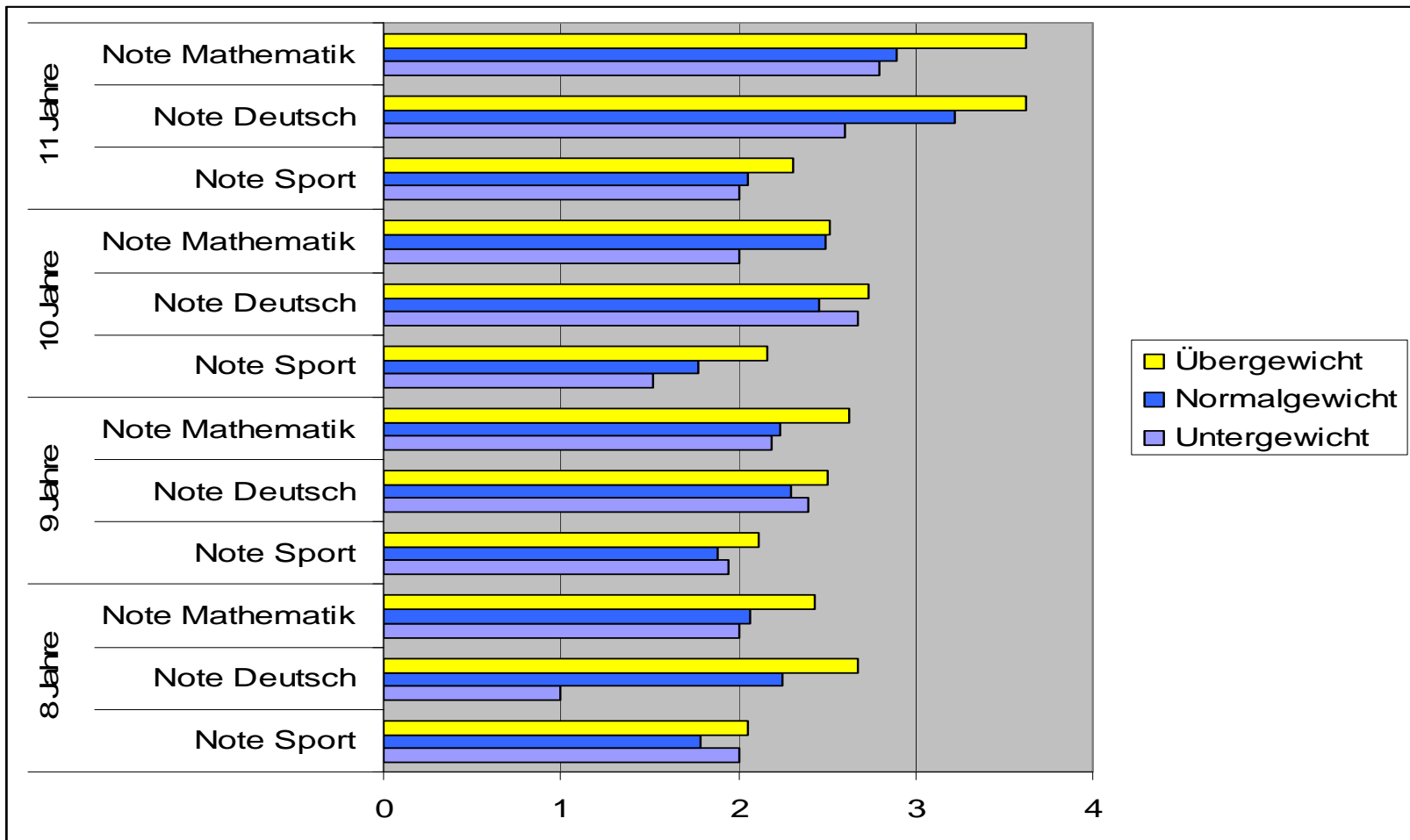
Kognitive Leistungsfähigkeit

Alter	BMI-Gruppe	CFT 20 R, 3. und 4. Klasse
8 Jahre	Untergewicht	32
	Normalgewicht	25,18
	Übergewicht	20,3
	Insgesamt	24,15
9 Jahre	Untergewicht	36
	Normalgewicht	28,06
	Übergewicht	22,53
	Insgesamt	26,37
10 Jahre	Untergewicht	26,33
	Normalgewicht	26,64
	Übergewicht	23,85
	Insgesamt	33,47
11 Jahre	Untergewicht	-
	Normalgewicht	29
	Übergewicht	23
	Insgesamt	25





Kognitive Leistungsfähigkeit





Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



FIT
BALL
Africa



Durch Intervention durch zusätzlichen Schulsport konnte erreicht werden, dass...

- der Anteil der übergewichtigen Kinder stark reduziert werden konnte
- Kinder ihre Schulnoten in kognitiven Fächern verbessert haben
- Jungen und Mädchen sich gleichermaßen in sportmotorischen Tests (Kraft, Koordination, Beweglichkeit) überproportional verbessert haben

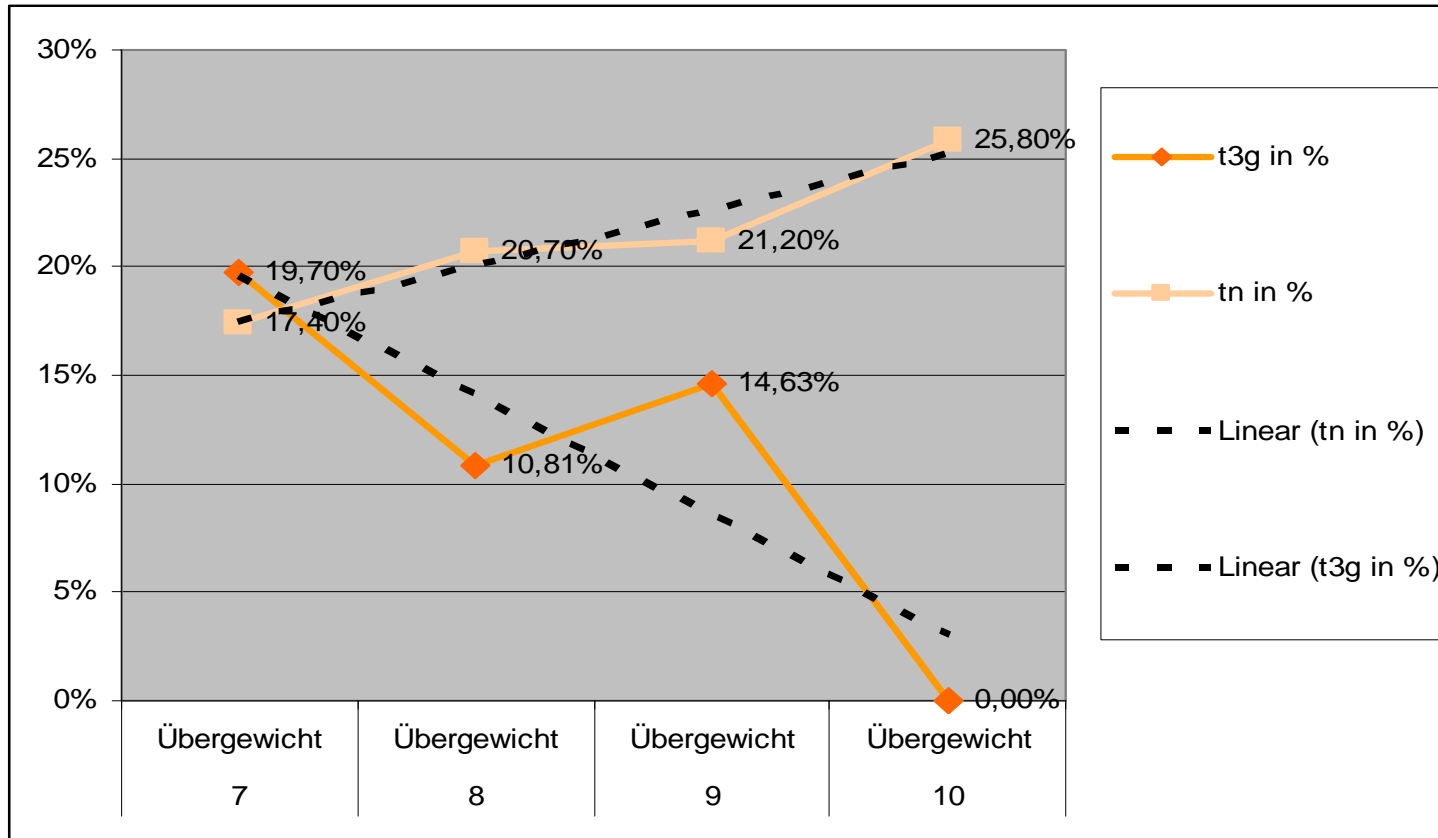




Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



**FIT
BALL
Africa**





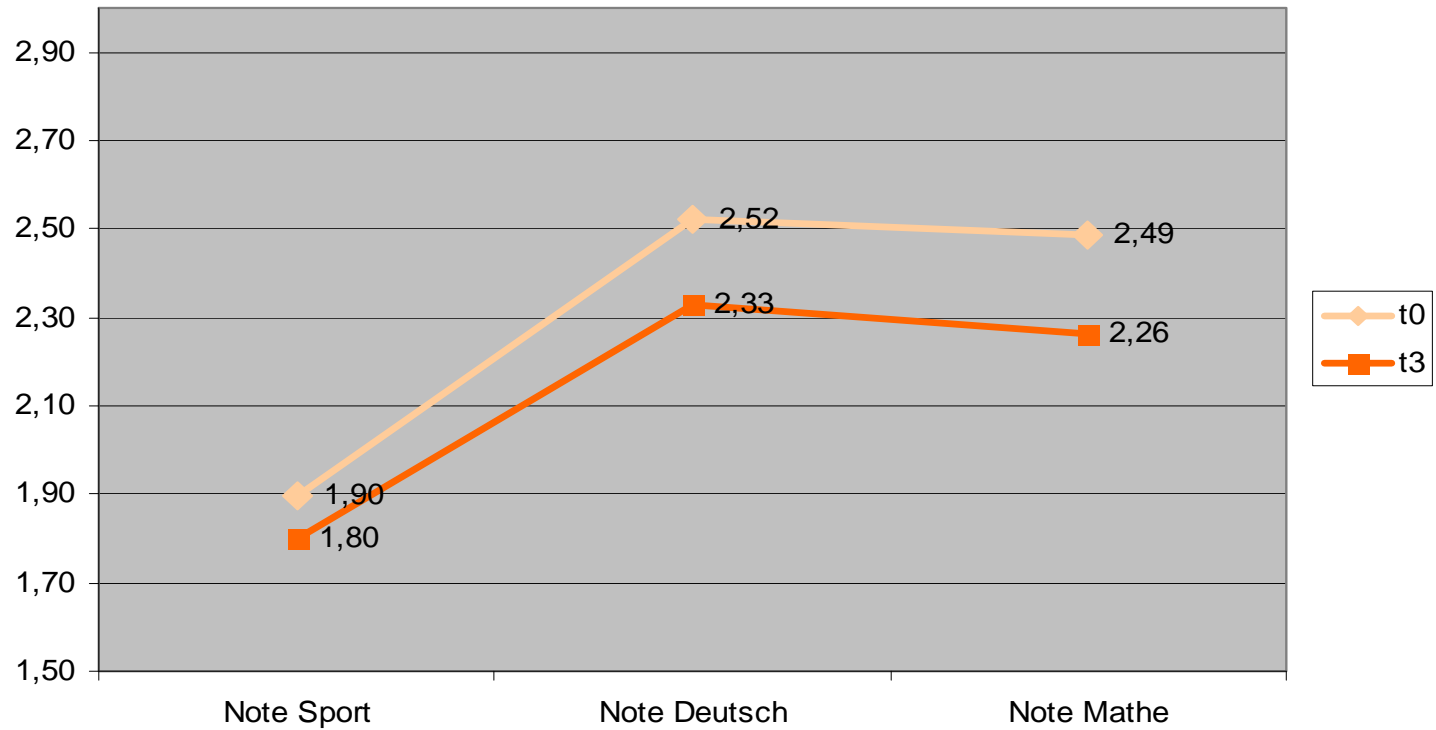
Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



FIT
AM
BALL
Africa

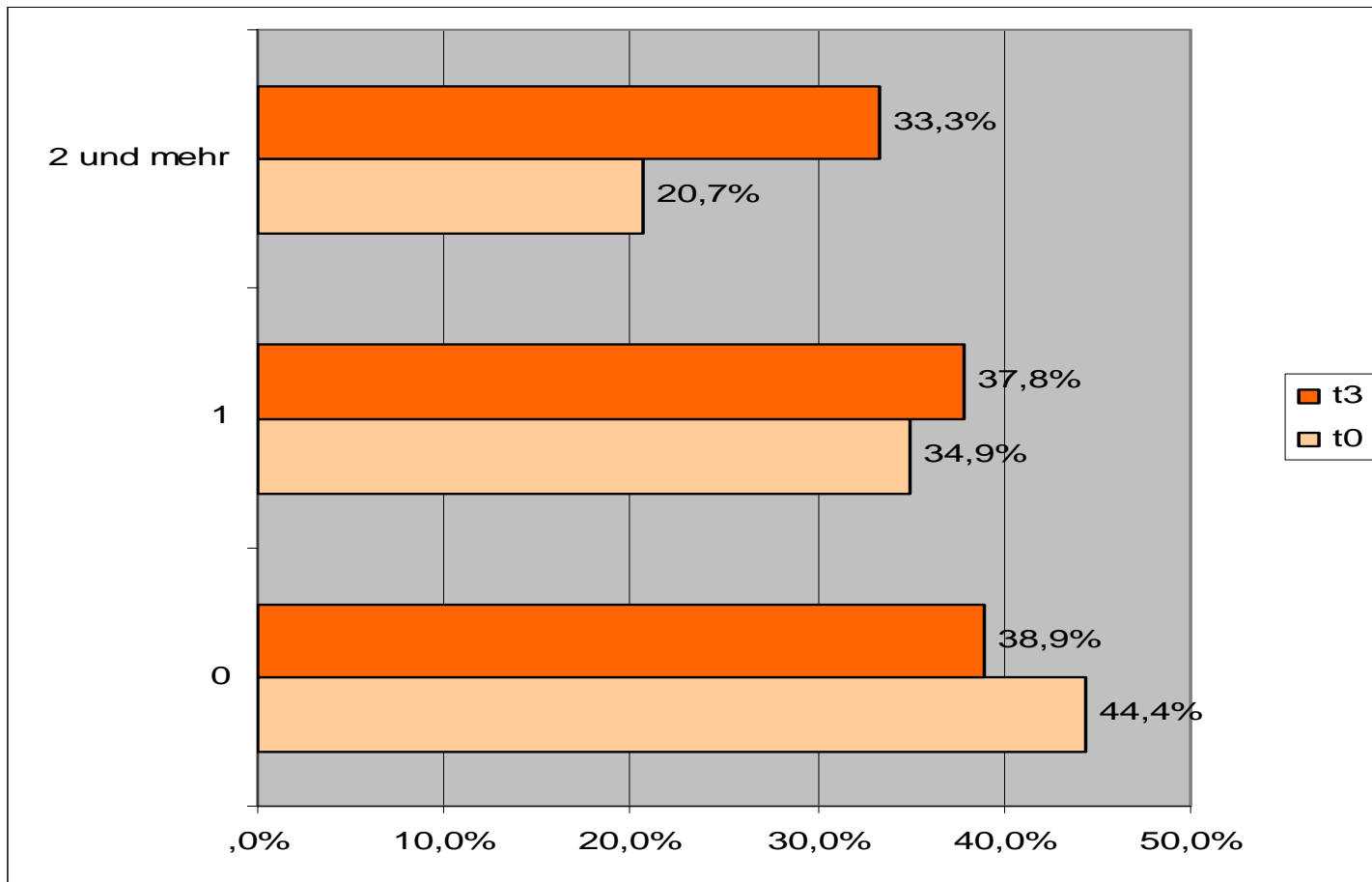


Notendurchschnitt





Bist du in einem Sportverein?





Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



**FIT
BALL
Africa**



Lehrerbefragungen ergaben, dass die direkt an Schulsportprojekten beteiligten Kinder:

- bewegungsfreudiger geworden sind (Ø ein Drittel)
- konzentrierter im allgemeinen Unterricht sind (Ø zur Hälfte)
- ihr Sozialverhalten gegenüber Mitschülern und Lehrern verbessert haben (Ø zur Hälfte)





Die Eltern sind durch Schulsportprojekte interessierter an den Themen Bewegung und Ernährung. Trifft das zu?

